

Inhalt

Vorwort (Lutz Rathenow)	9
1. Einleitung	14
2. Vorgeschichte – Der Landkreis und die Stadt Schwarzenberg	16
3. Von Jalta nach Schwarzenberg – Die Situation 1945	18
4. Ein Mythos und seine Lesarten – Vier Versionen der Schwarzenberg-Legende	22
4.1. Die SED-Version	22
4.2. Die Heym-Version	26
4.3. Die Freie-Republik-Version	28
4.4. Die PDS-Version	30
5. Die Ereignisse und ihre Akteure – Schwarzenberg in der besatzungsfreien Zeit	35
5.1. Die Lage	35
5.2. Der Landrat	37
5.3. Die Aktionsausschüsse	41
6. Legitimation und Rechtfertigung – Das Vorgehen der Kommunisten in der Nachkriegszeit	50
6.1. Die Machtübernahme	50
6.2. Beschlagnahme und Volksentscheid	57
6.3. Die Ausschaltung der CDU-Mehrheit	63
6.4. Verhaftungen	71
6.5. Alte Rechnungen gegen Ernst Rietzsch	78

7. Die Begründung einer dauerhaften Feindschaft – Das Geschehen vor 1945	83
7.1. Straßenkämpfe und Terror in den zwanziger Jahren	83
7.2. Die Modifikation der Feindbilder zwischen 1933–1945	99
8. Die Konfliktgemeinschaft Schwarzenberg auf dem Weg in die DDR	106
8.1. Todesurteil	106
8.2. Zwangsaussiedlung	118
8.3. Wahlfälschung und Umstrukturierung der SED zur »Partei des neuen Typus«	120
9. Die Erfindung einer Tradition und die Karriere eines Mythos	133
10. Fazit	146
11. Erkenntnisse seit 2005	153
11.1. Weshalb der Landkreis vorerst nicht besetzt wurde	153
11.2. Bürgermeister Dr. Ernst Rietzsch	160
11.3. Verhaftungen im Landkreis	167
11.4. Die Selbstverwaltungen der Gemeinden im Landkreis Schwarzenberg im Mai/Juni 1945 – Eine vergleichende Betrachtung	174
11.5. »Rückführung der Flüchtlinge«	180
12. Nachwort	192
13. Anhang	197
13.1. Kurzbiografien	197
13.2. Archive	221
13.3. Literatur und Quellen	225
13.4. Abkürzungen	233